

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld am
24. Juni 2019 im Sitzungssaal des Amtes Schenefeld**

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender **Bürgermeister Hans-Heinrich Barnick,**

Gemeindevertreter **Klaus Albers,
Karsten Arp,
Gerhard Boll,
Frank Schnoor,
Klaus Glombek,
Johann Hansen,
Klaus Hass,
Dunja Pucks,
Sibylle Pries,
Mirco Sobek,
Thorsten Schulz,
Friedrich Tödt,
Angela Wolfsteller,
Volker Wolfsteller,**

es fehlen **Manfred Meyn,
Tjark Wilts,**

ferner anwesend **Kindergartenausschussvorsitzender Christian Werlich,**

Protokollführerin **Tanja Knaack, Amt Schenefeld.**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Bericht des Bürgermeisters**
- 4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift**
- 5. Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zu den Empfehlungen**
 - 5.1. Kindergartenausschuss vom 22. Mai 2019**
 - 5.1.1. Vergabe Spielgeräte Kinderhaus**
 - 5.1.2. Vorgehensweise Mäusebefall**
 - 5.1.3. Vergabe der IT zur Sicherung der Daten**
 - 5.1.4. Einholung von Kosten für ein Schadstoffgutachten**
 - 5.2. Werkausschuss vom 06. Juni 2019**
 - 5.2.1. Vergabe Anschaffung eines Mähwerkes**
 - 5.2.2. Weitere Vorgehensweise altes Klärwerk**
 - 5.2.3. Feuerwehrrangelegenheiten**
 - 5.2.3.1. Antrag auf Verlegung des Altkleidercontainers**
 - 5.2.3.2. Antrag auf Förderung des Programmes „Fit for Fire“**
 - 5.2.3.3. Beratung über die Stationierung eines Feuerwehrfahrzeuges in**

Schenefeld

5.2.3.4. Sachstand Sirenenaktivierung

5.2.3.5. Sachstand Notstromaggregat

5.2.3.6. Verlegung Standort Sirene

6. Gründung eines Arbeitskreises - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

7. Mitteilungen und Anfragen

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Barnick eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld. Er begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und heißt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen. Weiter stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist. Von Seiten der Anwesenden gibt es keine Anträge zur Tagesordnung.

2. Einwohnerfragestunde

- a) Ein Einwohner erkundigt sich nach den Außenanlagen der TS Schenefeld. Im Vergleich zum Fußballfeld sind diese seiner Ansicht nach recht mäßig gepflegt. Nach seinem Kenntnisstand ist der Rasenmäher bei dem Brand zu Schaden gekommen. Trotz dessen sollte die TS Schenefeld unterstützt werden und sich um Ersatz gekümmert werden. Johann Hansen und Bürgermeister Barnick erläutern hierzu, dass sich diese Angelegenheit durch die Prüfung der Versicherung hingezogen hat, die Gemeinde die TS Schenefeld selbstverständlich unterstützt und es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis es zu einer Ersatzbeschaffung kommt.
- b) Bürgermeister Barnick hat von einem Einwohner ein Anschreiben erhalten mit der Bitte, dieses in der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung vorzutragen. Inhaltlich geht es hierbei um den Klimaschutz. Der Gemeinde ist viel an dieser Thematik gelegen. Es ist ohnehin angedacht, unter TOP 6 einen Arbeitskreis „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ zu gründen. Bürgermeister Barnick wird das Anschreiben an den Arbeitskreis weiterleiten. Das Anschreiben wird Anlage zum Original-Protokoll.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

3. Bericht des Bürgermeisters

- a) Über „Ebay Kleinzeigen“ wurde bekannt, dass das ehemalige „Balzer“-Gebäude zum Verkauf angeboten wird. Der Angebotspreis liegt bei ca. 140.000,00 €. Die Gemeinde ist aufgrund ihrer Innenentwicklung an diesem Gebäude interessiert und fragt derzeit bei den zuständigen Behörden für Städtebauförderung aktuell an, ob der Erwerb unter die Fördermaßnahme fällt. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.
- b) Der Gemeinde Schenefeld wurden nun drei Grundstücke im neuen Bebauungsplan Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ von der TEG Nord reserviert. Bürgermeister Barnick verliest kurz die Bedingungen für dieses Vorhaben und erläutert kurz die Hintergründe.
- c) Kürzlich wurde bekannt, dass der Abriss des Gebäudes an der Ecke Holstenstraße/Zum Birkengrund nicht bezuschusst wird. Es werden keine weiteren Anträge gestellt. Aus diesem Grund soll der Abriss nun so zeitnah wie möglich erfolgen. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.
- d) Zu der Thematik „Unterhaltungslast für den Meiereibach“ wurde zwischenzeitlich der ak-

Gemeindevertretung Schenefeld vom 24. Juni 2019

tuelle Zustand der Leitungen erfasst. Die Ergebnisse liegen vor und wurden dokumentiert. Es wird nun auf die Rückmeldung des Wasser- und Bodenverbandes Bekau gewartet und sich dann beraten, wie mit den eventuell vorhandenen Schäden umgegangen wird. Bürgermeister Barnick kommt auf diese Angelegenheit zu gegebener Zeit zurück.

- e) Bürgermeister Barnick wurde auf die Parksituation bei der Volksbank angesprochen. Der Beschwerdeführer moniert, dass die PKW-Fahrer teilweise auf dem Geh- und Radweg parken.
Es ergeht eine eingehende Diskussion, bei der festgestellt wird, dass es sich nicht zuletzt um einen Privatparkplatz der Volksbank handelt. Tatsache ist, dass ein Parken auf dem Geh- und Radweg eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Die Gemeinde könne lediglich veranlassen, dass dort Kontrollen durchgeführt werden. Nach ausgiebiger Diskussion wird sich darüber geeinigt, dass sich Klaus Glombek als Straßen- und Wegeausschussvorsitzender mit der Verwaltung in Verbindung setzen wird, um hier eine geeignete Maßnahme zu ermitteln
- f) Der Kreishaushalt wurde mit einer festgesetzten Kreisumlage in Höhe von 35 % genehmigt. Der Kreis Steinburg hat nun einen Haushalt, mit dem er wieder handlungsfähig ist. Allerdings ist der „Streitfall“ noch nicht beendet. Ein Rechtsanwalt ist stellvertretend für die Gemeinden und Städte mit dieser Thematik betraut.
- g) Zur Thematik WiFi4EU bittet Bürgermeister Barnick kurz Johann Hansen um Sachstandsmitteilung. Dieser erläutert, dass die Gemeinde Schenefeld erfreulicherweise den Zuschlag bei dem Projekt „WiFi4EU – Freies WLAN für Städte und Gemeinden“ erhalten hat und somit einen Gutschein in Höhe von 15.000,00 € abfordern kann. Da es sich um ein EU-Projekt handelt, stellt sich die Abwicklung zur Abforderung des Gutscheines noch etwas unübersichtlich dar. Johann Hansen erläutert, dass der Gutschein u. a. für die Aufrüstung oder Erweiterung der Reichweite des bestehenden Netzes abgefordert werden kann. Somit kollidiert diese Maßnahme nicht mit dem angelaufenen Projekt „Freifunk Nord“. Diese Thematik wird nun weiter verfolgt.
- h) Die Spielgeräte für den Bewegungsparcours im Hohenzollerpark stehen derzeit noch auf dem Klärwerksgelände und weisen teilweise Rost auf. Dies wurde bereits von der Gemeinde moniert. Die Firma teilt mit, dass der Rost auf den Geräten mit Putzwolle entfernt werden könnte. Alternativ könnte eine Firma mit den Arbeiten beauftragt werden. Die Kosten werden vom Hersteller übernommen.
In Abstimmung mit Herrn Kruse vom Bau- und Hauptamt wurde sich darauf geeinigt, ein Angebot von Firma Reimers für eine neue Endbeschichtung einzuholen. Hierzu muss Fa. Reimers vorerst feststellen, ob eine Endbeschichtung überhaupt möglich ist. Sollte sodann ein Angebot vorliegen, wird dieses zur Prüfung bei der Hersteller-Firma eingereicht. Diese muss dann bestätigen, dass die Kosten übernommen werden. Zudem muss sich die Gemeinde absichern, welche Firma für weitere Rostschäden aufkommt. Nach eingehender Diskussion wird vorerst der Termin mit Firma Reimers abgewartet.
- i) Der Überlassungsvertrag für die Fläche eines Bürgersteiges in einer Größe von 27 m² in der Bergstraße wurde nun abgeschlossen. Die Gemeinde Schenefeld ist fortan Eigentümerin dieser Fläche.
- j) In Sachen Blumenwiese auf dem Gelände der Kirchenwiese hinter der Sparkasse hat Pastor Kaiser zwischenzeitlich Rücksprache mit der Synode gehalten. Gegen die v. g. Maßnahme bestehen keine Einwände. Bürgermeister Barnick wird Rücksprache mit Frau Wegner von der Unteren Naturschutzbehörde halten, sobald diese wieder im Dienst ist.

Dunja Pucks ergänzt, dass sie am Donnerstag gemeinsam mit Bürgermeister Barnick eine Veranstaltung in Bezug auf den „Tag der Insekten“ in Aukrug besucht. Hier wird es einen Vortrag geben, von dem sich Dunja Pucks erhofft, Informationen über die Anpflanzung und Pflege der Blumenwiese zu erhalten.

Gemeindevertretung Schenefeld vom 24. Juni 2019

Bürgermeister Barnick stellt seinen Bericht zur Aussprache. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift

Es erfolgt keine Wortmeldung. Eine Beschlussfassung entfällt.

5. Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zu den Empfehlungen Der Kindergartenausschussvorsitzende Christian Werlich erhält das Wort.

5.1. Kindergartenausschuss vom 22. Mai 2019

5.1.1. **Vergabe Spielgeräte Kinderhaus**

Der Ausschussvorsitzende Christian Werlich berichtet aus dem Protokoll.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt auf Empfehlung des Kindergartenausschusses, dass je zwei weitere Angebote für eine Nestschaukel, einen Sandkasten mit Sonnensegel (2x3m), ein Spielhaus mit Rutsche (als Alternative zu Playdale) und eine Sitzkombination U3 eingeholt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

| Gesetzliche Mitgliederzahl | davon anwesend | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|----------------------------|----------------|------------|--------------|--------------|
| 17 | 15 | 15 | 0 | 0 |

5.1.2. **Vorgehensweise Mäusebefall**

Der Ausschussvorsitzende Christian Werlich berichtet kurz aus dem Protokoll. Eine Beschlussfassung entfällt.

5.1.3. **Vergabe der IT zur Sicherung der Daten**

Der Ausschussvorsitzende Christian Werlich berichtet aus dem Protokoll.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach kurzer Aussprache auf Empfehlung des Kindergartenausschusses, das Angebot der HF-Computersysteme e. K. aus Itzehoe vom 14. Mai 2019 in Höhe von 993,65 € -brutto- für die IT-Sicherung der Daten des Kindergartens anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

| Gesetzliche Mitgliederzahl | davon anwesend | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|----------------------------|----------------|------------|--------------|--------------|
| 17 | 15 | 15 | 0 | 0 |

5.1.4. **Einholung von Kosten für ein Schadstoffgutachten**

Der Ausschussvorsitzende Christian Werlich berichtet aus dem Protokoll.

Ergänzend hierzu teilt der Ausschussvorsitzende mit, dass er bereits ein Insti-

Gemeindevertretung Schenefeld vom 24. Juni 2019

tut um die Abgabe eines Angebotes für ein Schadstoffgutachten gebeten hat. Eine Antwort ist noch nicht erfolgt. Der Kindergartenausschuss wird die Thematik in der kommenden Sitzung aufgreifen. Eine Beschlussfassung entfällt.

Nachdem ein bis zwei Verständnisfragen bzw. Nachfragen zum Protokoll geklärt werden konnten, wird von Seiten der anwesenden Gemeindevertreter/-innen darauf hingewiesen und darum gebeten, die Tagesordnungspunkte für den Kindergartenausschuss zukünftig mit Bedacht zu wählen.

Dunja Pucks merkt an, dass das Außengelände des Kindergartens derzeit recht ungepflegt aussieht. Angela Wolfsteller teilt hierzu ergänzend mit, dass die Gemeindemitarbeiter die Mäharbeiten über viele Jahre unterstützend durchgeführt haben, dies jedoch Aufgabe der Hausmeister des Kindergartens sei. Christian Werlich nimmt die Anmerkung zur Kenntnis und wird mit der Kindergartenleitung Rücksprache halten.

In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Barnick kurz mit, dass die stellvertretende Kindergartenleitung ihren Dienst am 01. August 2019 antritt.

5.2. Werkausschuss vom 06. Juni 2019

5.2.1. Vergabe Anschaffung eines Mähwerkes

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig nach kurzer Aussprache auf Empfehlung des Werkausschusses, das Angebot der Firma Busch-Poggensee für das Mähwerk in Höhe von 4.450,00 € anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

| Gesetzliche Mitgliederzahl | davon anwesend | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|----------------------------|----------------|------------|--------------|--------------|
| 17 | 15 | 15 | 0 | 0 |

5.2.2. Weitere Vorgehensweise altes Klärwerk

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll.

Der große Turm und der Eindicker des alten Klärwerkes müssen in absehbarer Zeit abgerissen werden. Uwe Lamberti und Frank Schnoor sowie das Amt Schenefeld holen Erkundigen ein. Eine Beschlussfassung entfällt.

5.2.3. Feuerwehrangelegenheiten

5.2.3.1. Antrag auf Verlegung des Altkleidercontainers

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll.

Das Entfernen des Altkleidersammelcontainers ist bereits in die Wege geleitet. Eine Beschlussfassung entfällt. Der Antrag wird Anlage zum Original-Protokoll.

5.2.3.2. Antrag auf Förderung des Programmes „Fit for Fire“

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll.

Der Finanzausschussvorsitzende Friedrich Tödt schlägt vor, schon

Gemeindevertretung Schenefeld vom 24. Juni 2019

heute über den Antrag abzustimmen. Hiergegen bestehen keine Einwände.

Beschluss:

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Schenefeld-Siezbüttel vom 03. Juni 2019 zu bewilligen und fortan einen Zuschuss von jährlich maximal 300,00 € für die Aktion „Fit for Fire“ zu gewähren. Der Zuschuss erfolgt nach der jährlichen Abrechnung mit der TS Schenefeld. Der Antrag wird Anlage zum Original-Protokoll.

Abstimmungsergebnis:

| Gesetzliche Mitgliederzahl | davon anwesend | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|----------------------------|----------------|------------|--------------|--------------|
| 17 | 15 | 15 | 0 | 0 |

5.2.3.3. Beratung über die Stationierung eines Feuerwehrfahrzeuges in Schenefeld

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll und weist noch einmal ergänzend darauf hin, dass es sich um einen Vorratsbeschluss handelt. Die Entscheidung des Kreises Steinburg über den neuen Standort steht weiterhin aus.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, vorbehaltlich der Entscheidung des Kreises Steinburg, ein Fahrzeug der Feuerwehrbereitschaft des Kreises Steinburg in Schenefeld zu stationieren.

Abstimmungsergebnis:

| Gesetzliche Mitgliederzahl | davon anwesend | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|----------------------------|----------------|------------|--------------|--------------|
| 17 | 15 | 15 | 0 | 0 |

5.2.3.4. Sachstand Sirenenaktivierung

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll und erläutert, dass der digitale Sirenenempfänger beschafft wird. Eine Beschlussfassung entfällt.

5.2.3.5. Sachstand Notstromaggregat

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll und teilt ergänzend hierzu mit, dass eine Zwischennachricht vom Kreis Steinburg vorliegt. Dort heißt es, dass u. a. Rücksprache mit dem Kreisfeuerwehrverband gehalten wurde und die Anschaffung eines Notstromaggregates nicht förderfähig sei. Die Antwort ist noch nicht zufriedenstellend. Herr Nagorny vom Kreis Steinburg wird sich nach seinem Urlaub weiterhin mit der Förderfähigkeit von Notstromaggregaten befassen.

Beschluss:

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, noch bis zum Herbst auf die Rückmeldung des Kreises Steinburg zu warten, um eine eventuelle Förderung des Notstrom-

Gemeindevertretung Schenefeld vom 24. Juni 2019

aggregates für die Feuerwehr Schenefeld-Siezbüttel zu erhalten. Sollte es bis dahin keine neuen Erkenntnisse geben oder eine Förderung nur unter der Voraussetzung bewilligt wird, dass das Aggregat auch an andere Gemeinde ausgeliehen werden kann, wird die Gemeinde ein eigenes Notstromaggregat beschaffen. Diese Angelegenheit wird zu gegebener Zeit wieder thematisiert.

Abstimmungsergebnis:

| Gesetzliche Mitgliederzahl | davon anwesend | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|----------------------------|----------------|------------|--------------|--------------|
| 17 | 15 | 15 | 0 | 0 |

5.2.3.6. Verlegung Standort Sirene

Der Ausschussvorsitzende Klaus Albers berichtet aus dem Protokoll.

Von Seiten der Anwesenden bestehen keine Einwände, die Sirene am Feuerwehrgerätehaus hinter der Garage aufzustellen. Die Verwaltung prüft aktuell die Voraussetzungen. Eine Beschlussfassung entfällt.

6. Gründung eines Arbeitskreises - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Bürgermeister Barnick wurde von der Klimaschutzaktivistin Greta inspiriert, noch mehr für die Gemeinde Schenefeld in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu unternehmen. Die Gemeinde tut schon einiges in dieser Sache, was durchaus mehr in die Öffentlichkeit getragen werden sollte. Zudem können sicherlich noch mehr Maßnahmen ins Leben gerufen werden, um die Umwelt zu schützen. Aus diesen Gründen möchte Bürgermeister Barnick einen Arbeitskreis für „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ bilden und stellt seine Erläuterungen zur Aussprache. Johann Hansen, Dunja Pucks und Gerhard Boll antworten, stellvertretend für ihre Fraktionen, und befürworten dieses Vorhaben mit großem Interesse. Die Thematik ist allgegenwärtig und jede kleine Tat kann schon zum großen Ziel beitragen.

Bürgermeister Barnick schlägt vor, dass Sibylle Pries als Vorsitzende je zwei weitere Mitglieder aus jeder Fraktionen an die Seite gestellt werden. Er bittet um Beratung und Empfehlung in den jeweiligen Fraktion, sodass der Arbeitskreis in der kommenden Sitzung gegründet werden kann. Hiergegen bestehen von Seiten der Anwesenden keine Einwände.

7. Mitteilungen und Anfragen

a) Dunja Pucks teilt mit, dass ein bürgerliches Mitglied aus Schenefeld verzogen ist und der Ausschuss nun nachbesetzt wird. Bis zur nächsten Ausschusssitzung wird ein bürgerliches Mitglied nominiert und bekannt gegeben.

b) Johann Hansen teilt mit, dass die betreute Grundschule nun weitere Räumlichkeiten durch das Sportlerheim dazugewinnen konnte. Alle Gremien haben zwischenzeitlich getagt und ihr Einverständnis erteilt. Der Nutzungsvertrag muss noch geschlossen werden. Johann Hansen bedankt sich, stellvertretend für alle Beteiligten und Nutzer der betreuten Grundschule, für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde und beim Amt Schenefeld sowie bei allen beteiligten Gremien. Ergänzend hierzu teilt er mit, dass er gemeinsam mit Gerhard Boll aus dem Amt der Vorsitzenden der betreuten Grundschule ausgeschieden ist und die Damen Imme Frank (Grundschullehrerin) und Anne Voß (Erzieherin) die Nachfolge angetreten haben. Mit ihren beruflichen Tätigkeiten ist die betreute Grundschule aus seiner Sicht damit sehr gut aufgestellt.

- c) Gerhard Boll greift die Thematik Verkehrssituation Richtung Ortsausgang Warringholz auf. Der letzte Sachstand aus dem Straßen- und Wegeausschussprotokoll vom 08. Mai 2019 war folgender (TOP 4a):

Bekanntgabe und Auswertung der Verkehrsschau

Verkehrsberuhigung Richtung Warringholz

Bzgl. der Verkehrsinsel o.ä. in der „Holstenstraße“ Richtung Warringholz ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden. Der LBV sieht hier Schwierigkeiten, da ggf. Grunderwerb erforderlich ist, damit die Straße verbreitert werden kann, um z.B. eine Einengung baulich zu realisieren.

Sollte die Gemeinde dies wollen, so trägt sie die Kosten und die Vorarbeit ohne Gewissheit, dass dies überhaupt genehmigt wird.

Gerhard Boll erkundigt sich nach der Entscheidung des LBV und nach der weiteren Vorgehensweise der Gemeinde. Denn aus seiner Sicht besteht hier absoluter Handlungsbedarf.

Es schließt sich eine eingehende Diskussion über das Für und Wider von diversen Maßnahmen (u. a. Starrenkasten, Blitzer, Straßenverkehrsführung, parkende PKW's), die Problematik, dass es sich um eine Landesstraße handelt, und den Kostenaufwand an. Tatsache ist, dass die Entscheidung des LBV erst seit kurzem vorliegt. Die Antwort des LBV wird gemeinsam mit dem Versand des Protokolls zugestellt und wird Anlage zum Original-Protokoll. Ferner war ohnehin angedacht, die Smileys für 14 Tage in diesem Bereich aufzustellen.

Nach reger Aussprache sind sich die Anwesenden darüber einig, die Thematik noch einmal näher im Straßen- und Wegeausschuss zu behandeln.

- d) Gerhard Boll erkundigt sich nach dem Top 4b des Straßen- und Wegeausschussprotokolls vom 08. Mai 2019 bezüglich der fehlenden Ortstafel in der Feldmark Kreuzung „Moorlandsweg/Soothweg“. Klaus Glombek teilt mit, dass er die Beschaffung in die Wege geleitet hat.
- e) Gerhard Boll erkundigt sich nach dem Sachstand Horstmann & Heese bezüglich des geplanten Ärztezentrums. Thorsten Schulz merkt hierzu an, dass eine Planungsausschusssitzung vor der heutigen Gemeindevertreterversammlung geplant war und er in diesem Zuge Horstmann & Heese um Unterlagen gebeten hat. Diese teilten zu dem Zeitpunkt mit, die Unterlagen nicht rechtzeitig liefern zu können. Nach der Sommerpause sollen neue Pläne und Unterlagen vorliegen, sodass sich der Planungsausschuss dieser Thematik wieder annehmen kann.
- f) Klaus Albers erkundigt sich zum Sachstand der Mitfahrerbank. Herr Hansen ergänzt, dass der öffentliche Personennahverkehr zukünftig stärker ausgebaut werden soll und dies in der letzten Amtsausschusssitzung angesprochen wurde (siehe auch TOP 3c der GV vom 08. April 2019). Hierbei wäre das Aufstellen einer Mitfahrerbank das richtige Zeichen und sollte unbedingt umgesetzt werden.
- g) Klaus Albers erkundigt sich nach der Auswertung der Geschwindigkeitsmessung in der Marktstraße. Klaus Glombek teilt mit, dass die Auswertung noch nicht abgeschlossen ist, es jedoch auf dem ersten Blick keine extremen Geschwindigkeitsüberschreitungen gab.
- h) Ein Glascontainer ist seit einiger Zeit kaputt. Die Verwaltung wird darum gebeten, sich mit der USN in Verbindung zu setzen, um hier Abhilfe zu schaffen bzw. den Container zu ersetzen.
- i) Johann Hansen berichtet aus der letzten Amtsausschusssitzung, dass das Amt Schenefeld sein Kontingent für die Asylbewerber/-innen nicht ausgeschöpft hat und somit wieder mehr Wohnraum benötigt wird. Sollten die Anwesenden oder die Einwohner/-innen Kenntnisse über freien Wohnraum erhalten, bittet die Gemeinde oder das

Gemeindevertretung Schenefeld vom 24. Juni 2019

Amt Schenefeld gerne um Rückmeldung und ist über jeden Hinweis dankbar.

- j) Thorsten Schulz hat sich vor zwei Wochen über den Sachstand zur Aufstellung des Funkmastes informiert. Der Bauherr hat zwischenzeitlich einen neuen Funkmast beantragt, d. h. dass der Prüfstatiker erneut beauftragt wird und sich die Genehmigung weiterhin in die Länge zieht. Voraussichtlich soll der Mast im August aufgestellt werden.
- k) Klaus Glombek teilt mit, dass die Bauarbeiten im neuen Bebauungsplan Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ sehr gut voranschreiten. Die Asphaltdecke ist bereits fertiggestellt. Die ersten Bauanträge liegen vor und der Baubeginn zum 01. August 2019 für die ersten Häuser kann voraussichtlich eingehalten werden.
- l) Bürgermeister Barnick bedankt sich bei Johann Hansen und Gerhard Boll für die 18-jährige Vorstandsarbeit in der betreuten Grundschule. Diese haben die betreute Grundschule einst gegründet und ins Leben gerufen und können mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Bürgermeister Barnick überreicht, stellvertretend für die Gemeinde Schenefeld, einen Blumenstrauß und eine kleine Aufmerksamkeit.

Bürgermeister Barnick schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Knaack
Protokollführerin

Barnick
Vorsitzender

Bernd Maaß

Schenefeld, den 20.06.2019



1

Gemeinde Schenefeld
Der Bürgermeister
Mühlenstraße 2
25560 Schenefeld

Sitzung der Gemeindevertretung 24.06.2019

Sehr geehrter Bürgermeister Barnick,

da ich an der Sitzung der Gemeindevertretung am 24.06.2019 mein Anliegen, das mir sehr am Herzen liegt, nicht persönlich vortragen kann, möchte ich freundlich darum bitten, mein beiliegendes Schreiben ersatzweise in der Einwohnerfragestunde vorzustellen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Maaß'.

(Bernd Maaß)

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung der Gemeinde Schenefeld,

in Ihren Sitzungen haben Sie sich regelmäßig mit typischen Problemen der Kommunalpolitik auseinanderzusetzen. Eine Badeinsel für das Louisenbad, Mäusebefall im Kindergarten, freies W-LAN auf öffentlichen Flächen. Die große Weltpolitik bleibt da meist außen vor. Dennoch gibt es auch immer wieder Schnittstellen zwischen den überregionalen Fragestellungen und den Dingen, die in unserem Dorf bedeutsam sind.

Ein wesentliches, wenn nicht sogar das beherrschende Thema nationaler und internationaler Politik ist derzeit das sich verändernde Klima. Kaum jemand wird noch den menschlichen Einfluss auf die Erderwärmung bestreiten wollen. Die Bundesregierung hat diesbezüglich Klimaziele festgelegt, die sie allerdings mit den bislang eingeleiteten Maßnahmen nicht einhalten kann. Der öffentliche Druck auf die etablierten Parteien wächst, der Unmut der Jugend steigt.

Auch als Reaktion auf die Forderungen der massiven Proteste der vergangenen Monate erklären immer mehr Kommunen den „Klimanotstand“. Seit letztem Monat hat auch unsere Landeshauptstadt den Klimanotstand verkündet. Wie Sie sicherlich gelesen haben, bedeutet dies weder, dass es um die Umweltpolitik dieser Kommunen besonders schlecht bestellt ist, noch entsteht eine rechtliche Verbindlichkeit. Bei der Ausrufung des Klimanotstandes in einer Gemeinde geht es vielmehr um einen symbolpolitischen Schritt, verbunden mit dem Bekenntnis, Fragen des Klimaschutzes künftig einen höheren Stellenwert einzuräumen.

Als leidenschaftlicher Schenefelder, der in diesem schönen Dorf seine Kinder großzieht und später noch seine Enkelkinder heranwachsen sehen möchte, würde ich mir wünschen, dass sich auch unser Dorf zu diesem wichtigen Schritt entschließen könnte. Ich weiß, dass Umweltschutz kein neues Thema für unsere umsichtige Gemeindevertretung ist. Aber Sie werden mir recht geben, dass es in diesem Bereich bei uns noch viel Spielraum nach oben gibt.

Es würde mich sehr freuen, wenn vielleicht in naher Zukunft unter diesen Aspekten öffentliche Ausschreibungen durchgeführt würden: Z.B. Kindergartengebäude oder Feuerwehrgerätehäuser in Niedrigstenergie- oder Passivbauweise. Anschaffung neuer Gemeindefahrzeuge mit Elektromotorisierung. In künftigen Gewerbegebieten könnten Blüh- oder Streuobstflächen fest eingeplant werden. Für weitere Neubaugebiete könnte man die Anlage von Steingärten regulieren. Dem Fahrradverkehr in Schenefeld dürfte eine höhere Priorität eingeräumt werden: Anlage neuer Radwege, Markierung von Bedarfsradwegen, farbliche Bodenmarkierungen von Übergängen und Straßeneinmündungen.

Sicher haben Sie noch viel mehr Ideen, die letztlich nicht nur dem Klimaschutz dienen, sondern unsere Gemeinde noch attraktiver machen. Die Erklärung des Klimanotstandes durch unsere relativ kleine Amtsgemeinde hätte außerdem Signalwirkung für weitere Gemeinden. Ferner bin ich mir sicher, dass die Resonanz in den Medien äußerst positiv ausfallen dürfte.

Ich wäre sehr glücklich, wenn meine Anregung wenigstens ein erster Stein des Anstoßes sein könnte, der einen kleinen Richtungswechsel der Leitpolitik unseres Dorfes ins Rollen bringt.

Ich wünsche Ihrer Versammlung einen guten Verlauf und Ihnen eine wohlverdiente und nicht zu heiße Sommerpause.

Mit freundlichen Grüßen



(Bernd Maaß)